

Ernest Galpert Mit Seiner Frau Tilda Galpert



Das ist Bild von meiner Frau Tilda Galpert, geborene Akerman, und mir in unserer Datscha. Das Foto wurde 1972 in Uschorod gemacht. Ich verbrachte meine ganze Freizeit mit meiner Familie. An Wochenenden gingen wir spazieren und in den Bergen wandern. Im Sommer wanderten wir und im Winter fuhren wir Ski in den Bergen. Wir verbrachten Ferien an der Meeresküste im Süden. In den 1970ern bekam ich ein Stück Land und wir begannen unsere Datscha zu bauen und Früchte, Bäume und Blumen zu pflanzen. Die Datscha war unser Lieblingszeitvertreib. Meine Söhne halfen mir ein Haus zu bauen. Meine Frau genoss die Gartenarbeit. Tilda und ich gingen oft zu Konzerten oder ins Theater. Wir mochten es auch Freunde zu uns nach Hause einzuladen. Meine Frau und ich hatten viele Freunde. Die meisten davon waren Juden, wir hatten aber auch nicht-jüdische Freunde. Tilda und ich freuten uns über Zusammenkünfte mit Freunden. Wir feierten unsere Geburtstage immer in den Familien- oder Sowjeturlauben. Ich kann nicht sagen, dass uns viel an der Bedeutung dieser Feiertage lag, aber meine Frau und ich schätzten jede Gelegenheit Freunde einzuladen und ihre Gesellschaft zu genießen. Es kamen so viele Gäste, dass wir die Tür zwischen zwei Räumen

offen lassen und einen Tisch durch zwei Räume stellen mussten. Trotz des geringen Platzes, den es gab, hatten wir viel Spaß und genossen diese Zusammenkünfte. Die meisten unserer Freunde waren älter als wir. Wir hatten ältere Freunde, weil nur ein paar Juden unserer Altersklasse aus den Lagern zurückkehrten. So viele unserer Freunde starben. Es ist niemand mehr da. Nur wir beide. Verstehen Sie, was das bedeutet? Es gab so viele von uns. Wir waren große Freunde. Wenn wir auf den Friedhof gehen, ist einer dort begraben, ein anderer da. Es ist angsteinflößend. Ich bin froh, dass die Kinder unserer Freunde, die in Uschhorod leben, mit uns in Kontakt bleiben.